

LAND & Forst

Landwirtschaft und Landleben in Niedersachsen



2,15 €



Liebesbeweise für die Grünen Berufe

Nienburg Der Berufswettbewerb der Grünen Berufe soll bei den jungen Leuten die Lust an der Weiterbildung im fachlichen und beruflichen Bereich wecken. Die Rechnung geht voll auf, denn alle zwei Jahre gehen bundesweit mehr als 10.000 Teilnehmer an den Start.

Am kommenden Dienstag und Mittwoch ist das Gelände der Deula in Nienburg Schauplatz des Landesentscheids im Berufswettbewerb der Grünen Berufe. Dann entscheidet sich, wer vom 23. bis 27. Mai nach Aulendorf/Baden-Württemberg zum Bundesentscheid fährt. An den Start in Nienburg gehen diejenigen, die sich im Februar auf Kreisebene beziehungsweise im März in den Gebietsentscheiden qualifiziert hatten. Dazu gehören die Auszubildenden und Fachschüler der Landwirtschaft sowie der Berufsnachwuchs aus der Forst- und Hauswirtschaft und der Tierwirte.

Gute Atmosphäre bei den Entscheiden

„Wer beim Berufswettbewerb sein berufliches Können unter Beweis stellt und sich mit anderen misst, weiß wo er steht. Schon das ist ein Gewinn“, sagt Lena Fastje, Geschäftsführerin Niedersächsisches Kuratorium für den Landjugend-Berufswettbewerb e.V. Doch nicht zu unterschätzen

sei, dass durch den Wettbewerb die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Grünen Berufe gelenkt werde. „Mit unserem Motto ‚Grüne Berufe sind voller Leben – Wir lassen’s wachsen‘ wollen wir die Bedeutung dieser Berufe und deren Förderung herausstreichen“, erläutert Fastje.

Die jungen Leute bei den Gebietsentscheiden waren begeistert von der Atmosphäre. „Man trifft Kollegen, kann sich austauschen und sieht, wo man selbst steht“, sagte in Cloppenburg Clemens Hackstedt aus Herzlake. Und Ole Nießen aus dem Wangeland sah es olympisch: „Dabei sein ist alles!“

Doch um in die nächste Runde zu kommen, bedurfte es sehr guter Leistungen. Noch anspruchsvoller wird es in Nienburg. So müssen die Teilnehmer in der Sparte Landwirtschaft 1 beispielsweise gemeinsam mit einem zugelosten Partner an der Pflanzenschutzspritze arbeiten. Dabei zählt nicht nur fachliches Können, sondern stark auch die Teamfähigkeit.

Beim Radwechsel kommt’s wieder aufs handwerkliche

Geschick an, bewertet werden aber auch Arbeitssicherheit, logische Arbeitsfolge, Handhabung und Umgang mit Arbeitsmitteln sowie fachgerechtes Arbeiten und Ordnung. Weitere Aufgaben sind Tierbeurteilung, eine Präsentation zur Interessenvertretung in der Landwirtschaft und Fragen zum Allgemeinwissen.

Die Spannung steigt deutlich an

Auch in der Hauswirtschaft geht’s um Theorie und Praxis. Die Teilnehmerinnen müssen Menüs kreieren oder Kuchen backen. Und zu gutem Essen auch eine ansprechende Tafel. Es sind haushaltstechnische Fragen zu lösen und eine Präsentation zu einem Fachthema ist zu halten.

Die Forstwirtschaft ist eine kleine aber feine Sparte. Bei den Praxisaufgaben kann’s schon mal laut werden, wenn mit der Motorsäge ein Baumstamm entastet wird. Nicht nur Geschick im Umgang mit der Säge ist gefragt, auch beim Bau von Fledermauskästen oder dem Pflanzen junger Bäumen sollen sich die Auszubildenden beweisen. Eine Präsentation und Theoriefragen gehören auch hier zu den Aufgaben.

Bei den Tierwirten geht es darum, Rinder oder Schweine zu beurteilen, eine Tränke zu bauen oder einen Weidezaun zu ziehen. Es sind Futtermittel zu bestimmen und neben den theoretischen Fragen ist ein Vortrag über ein berufsspezifisches Thema zu halten.

„Der Berufswettbewerb erfüllt pädagogische und persönlichkeitsbildende Zwecke; er ist zum Beispiel

Infos

Der Berufswettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Bundesweit gehen jedes Mal gut 10.000 Auszubildende und Fachschüler in den Sparten Landwirtschaft 1 (Auszubildende) und Landwirtschaft 2 (Schüler der Berufsbildenden Schulen), Hauswirtschaft, Tierwirtschaft, Forstwirtschaft und Weinbau an den Start. In Niedersachsen sind es rund 3.000. Träger sind der deutsche Bauernverband (DBV), der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und der Deutsche Landfrauenverband (dlv). Organisator ist das Kuratorium für den Landjugend-Berufswettbewerb. Hier sind das Niedersächsische Landvolk, die Niedersächsische Landjugend, die beiden Niedersächsischen Landfrauenverbände, das Niedersächsische forstliche Bildungszentrum Münchhof und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen vertreten. Die Besten aus Nienburg fahren zum Bundesentscheid (23. bis 27. Mai 2011) in Aulendorf/Baden-Württemberg stattfindet. *LEH*

ein ideales Trainingsfeld für Prüfungssituationen“, sagt Ellen Padeken, die bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Bereiche Aus- und Fortbildung und Landjugend betreut. In Nienburg steigt die Spannung deutlich an, denn die je zwei besten, der forstwirtschaftlichen Auszubildenden und Tierwirte, zwei Zweierteams der landwirtschaftlichen Fachschüler sowie die drei besten der Auszubildenden in der Haus- und Landwirtschaft kämpfen in Aulendorf um die Titel der Bundessieger.

Hilke Lehmann



Foto und Titelbild: Markus Hibbeier

Auch ihr Können am PC müssen die Teilnehmer im Berufswettbewerb unter Beweis stellen, wie hier im Gebietsentscheid in Cloppenburg.